

* **Karl May – Räuberhauptmann.** „Der Bund“, das Organ der sog. „Gelben“, führt schon seit geraumer Zeit eine heftige Fehde gegen den berühmten Reise- und Jugendschriftsteller und hat dabei schon früher mit recht pikanten und aus anscheinend unterrichteten Quellen geschöpften Einzelheiten aus dem Leben Karl Mays aufwarten können, auf die dieser unseres Wissens nicht reagiert hat. Besonders interessant ist der Umstand, daß May von der „Bund“-Redaktion in erster Linie deshalb bekämpft wird, weil er in deren zahlreichen Prozessen gegen die Sozialdemokratie von der letzteren als Belastungszeuge gegen sie (die „Bund“-Redaktion) ausgespielt und weil hierbei die Bedeutung der Mayschen Behauptungen durch den Hinweis zu erhöhen versucht wurde, daß May ein allgemein geachteter und beliebter Schriftsteller sei. May soll auch der „Metallarbeiterzeitung“ und dem „Vorwärts“ mehrmals Artikel und Informationen zu den Prozessen mit dem „Bund“ geliefert haben. In seiner neuesten Nummer vom 19. Dezember beschäftigt sich nun der „Bund“ neuerdings eingehendst mit dem „Genossen“ Karl May und erzählt geradezu haarsträubende Einzelheiten aus dessen Leben und Wirken in den 60er und 70er Jahren, wo er allerdings noch nicht der berühmte und gefeierte Schriftsteller von heute, dafür aber – vorausgesetzt, daß die Angaben des „Bund“ richtig sind – ein fast ebenso berühmter und sehr „gesuchter“ Räuberhauptmann war. Wer Mays Erzgebirgsgeschichten kennt und jetzt seinen angeblichen Jugendroman im „Bund“ liest, dem drängt sich unwillkürlich der Gedanke auf, daß May in jenen Erzählungen vielfach sich selbst und seine „Taten“ kopiert hat. Auf die spezialisierten, genau mit Namen, Orten und Daten belegten Angaben des „Bund“ wird May unmöglich schweigen können. Namentlich nach seinem jüngsten öffentlichen Auftreten in Augsburg und der begeisterten Aufnahme, die er hier gefunden, ist er seinen vielen Freunden und Anhängern in dieser Stadt eine Aufklärung unbedingt schuldig. Schweigen müßte und würde hier als Zugeständnis aufgefaßt werden. Falls die Angaben des „Bund“ den Tatsachen nicht entsprechen, dürfte May das allergrößte Interesse daran haben, dies so schnell als möglich durch eine Klage gegen das Blatt feststellen zu lassen.

Aus: Augsburger Abendzeitung. Nr. 354, 21.12.1909, S. 8.

Texterfassung: Ulrich Scheinhammer-Schmid, Stand 2018-03